



Baugebiet am Rathaus von Pfaffing

Relevanzprüfung



07. März 2025

Auftraggeber:

**Gemeinde Pfaffing
Herr Niedermeier
Schulstraße 3
83539 Pfaffing**



Bearbeitung & Bericht:

Dipl.-Biol. Stefan Hintsche
Susanne Trenn

Fotos:

Frau Susanne Trenn

Kartierungsbüro Hintsche GmbH



Schlesierweg 22

83052 Bruckmühl

Telefon +49 8062 70 19 753

Mobil +49 152 048 79 204

E-Mail info@hintsche.de

Homepage www.hintsche.de

Geschäftsführer: Stefan Hintsche

Sitz: Bruckmühl, Amtsgericht Traunstein (HRB 33743)



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Plangebiet und Methodik.....	5
3. Relevanz für geschützte Tierarten	6
Baubedingte Wirkprozesse	6
Anlagenbedingte Wirkprozesse	7
Betriebsbedingte Wirkprozesse.....	8
4. Maßnahmen.....	9
5. Fazit	11
6. Literatur- und Quellenverzeichnis	12
7. Anhang: Abschichtungstabelle.....	13



1. Einleitung

Auf den Grundstücken an der Haupt- bzw großen Zufahrtsstraße R041 und auf der Nordseite des Rathauses der Gemeinde Pfaffing, Landkreis Rosenheim, ist eine Erweiterung des Baugebietes geplant. Weil bei Planungen und Vorhaben eine Betroffenheit geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. der Verbotstatbestände des §44 BNatSchG zu prüfen ist, muss für das genannte Projekt eine Relevanzprüfung erfolgen.

Mit der artenschutzrechtlichen Einschätzung wurde die Kartierungsbüro Hintsche GmbH, Bruckmühl, beauftragt. Die als Grundlage dienende Geländebegehung im Planungsgebiet wurde von Frau Susanne Trenn am 07.03.2025 durchgeführt.



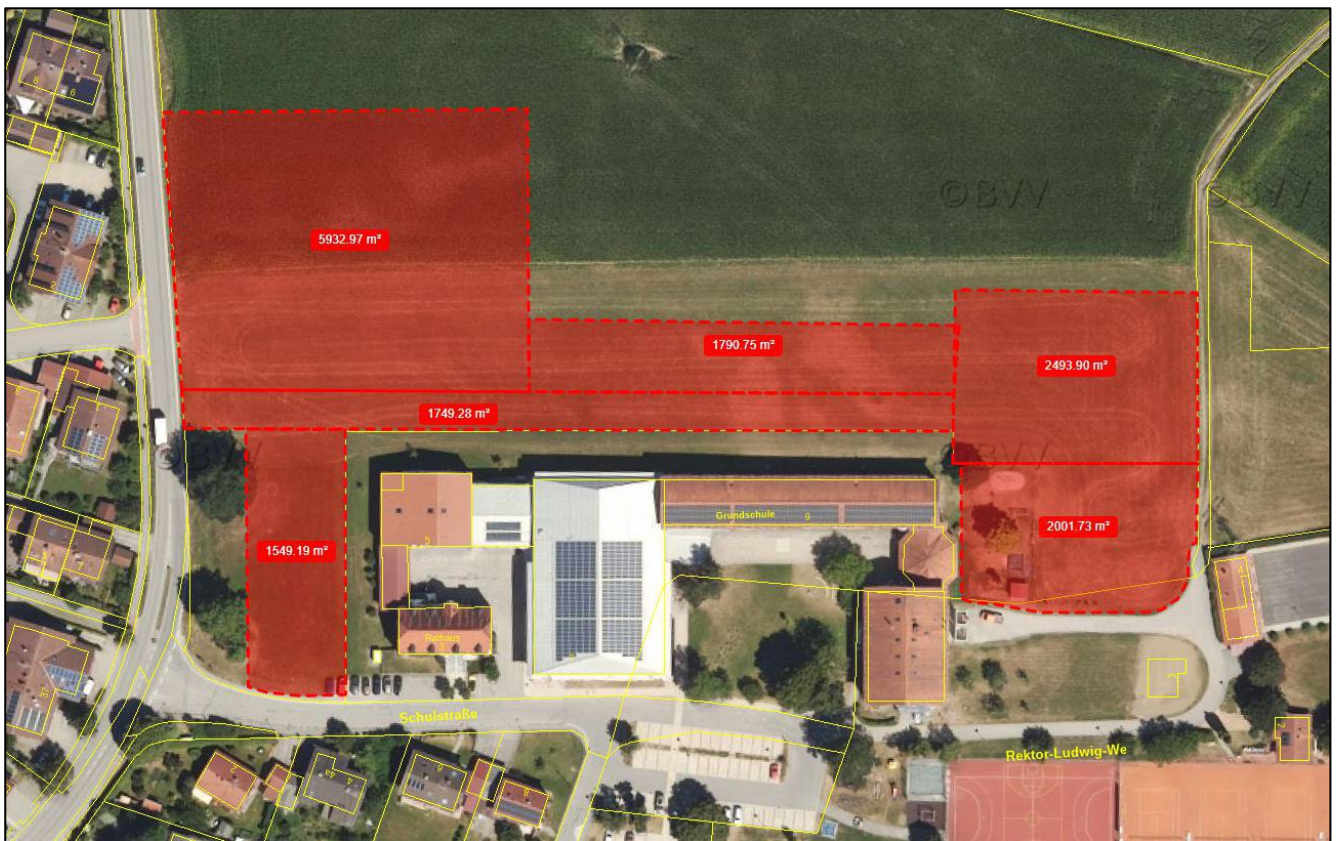
Abbildung 1: Das Planungsgebiet am Rathaus wird aktuell zum größten Teil landwirtschaftlich genutzt.



2. Plangebiet und Methodik

Das Untersuchungsgebiet von etwa 2 Hektar Fläche beinhaltet das Grundstück nördlich der Schule, des Kindergartens und des Rathauses der Gemeinde Pfaffing, sowie den näheren Umgriff. Auf dem Grundstück befindet sich derzeit eine Intensivwiese. Im Westen grenzt die Fläche an die Hauptstraße. Jenseits der Hauptstraße folgen Wohn- und Gewerbegebäude mit zugehörigen Grün- und Gartenanlagen. Im Osten und Norden grenzt die Fläche an weitere Landwirtschaftsflächen. Biotopkartierte Flächen oder Schutzgebiete liegen weder im Planungsgebiet noch auf den angrenzenden Flächen.

Am 07.03.2025 wurde eine Übersichtsbegehung zur artenschutzrechtlichen Relevanzabschätzung des Grundstücks durchgeführt. Dabei kamen auch Ferngläser zum Einsatz.



Abbildungen 2: Vom Auftraggeber zur Verfügung gestelltes Luftbild des Planungsgebiets (rot gefärbte Flächen).



3. Relevanz für geschützte Tierarten

Die Acker- bzw. Wiesenflächen selbst sind für saP-relevante Arten nur von untergeordneter Bedeutung. Es ist nur eine Nutzung als Nahrungshabitat, nicht aber als Ruhe- oder Fortpflanzungsstätte zu erwarten. Einige baum- und gebäudebewohnende Fledermaus- und Vogelarten können im Siedlungsgebiet westlich und südlich der Planungsfläche vorkommen und gelegentlich als Nahrungsgäste auftreten (s. Abschichtungstabelle). Sofern die Grünplanung zur Bebauung die Pflanzung von Bäumen beinhaltet, könnten langfristig auch neue Lebensstätten für Vögel und Fledermäuse entstehen. Sowohl auf den Planungsflächen als auch auf den angrenzenden Feldern sind Wiesen- und Feldbrüter wie Feldlerche (Vogelschutz-Richtlinie; Rote Liste Deutschland 3; Rote Liste Bayern 3) und Kiebitz (Vogelschutz-Richtlinie; Rote Liste Deutschland 2; Rote Liste Bayern 2) höchstens als Nahrungsgäste zu erwarten. Brutplätze sind aufgrund der Störwirkung der relativ stark befahrenen Straßen und bestehenden Gebäude und Stromleitungen erst in größerer Entfernung zu erwarten, die höher ist als die potenzielle Kulissenwirkung, wie sie von neu gebauten Gebäuden auf der Planungsfläche ausgehen würde. In der ASK liegen keine aktuellen Nachweise relevanter Arten aus dem Planungsgebiet und dem näheren Umgriff vor (BAYLfU, 2025).

Weitere saP-relevante Tier- und Pflanzengruppen sind nicht zu erwarten.

Voraussichtliche Wirkungen des Vorhabens:

Baubedingte Wirkprozesse

Flächenbeanspruchung

Zu baubedingten Flächenbeanspruchungen zusätzlich zu den anlagebedingten Flächen kommt es höchstens kleinflächig.

Barrierewirkungen/Zerschneidung

Durch den Bauverkehr erhöht sich die Barrierewirkung höchstens für bodenbewohnende Arten, die aber im Planungsgebiet nicht zu erwarten sind. Für fliegende Arten erhöht sich die Barrierewirkung nicht wesentlich.



Lärmimmissionen und Erschütterungen

Während der Bauzeit kann es zu einer erhöhten Lärmbelastung und zu Erschütterungen kommen. Es besteht aber bereits eine Vorbelastung durch Wohnen, Gewerbe, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Verkehr und landwirtschaftliche Nutzung im Umfeld.

Optische Störungen

Falls eine Beleuchtung der Baustelle notwendig sein sollte, kann es zu optischen Störwirkung v.a. von Fledermäusen kommen. Es gibt aber bereits eine Vorbelastung durch Verkehr, Gewerbe und Wohnen im Umfeld.

Kollisionsrisiko

Für die vorkommenden bzw. potenziell vorkommenden saP-relevanten Tierarten erhöht sich das Kollisionsrisiko durch den Baustellenverkehr nur geringfügig.

Anlagenbedingte Wirkprozesse

Flächeninanspruchnahme

Da es sich bei der für das Baugebiet vorgesehenen Bereich fast hauptsächlich um eine intensiv genutzte Landwirtschaftsfläche handelt, gehen Lebensstätten nur in geringem Umfang verloren.

Barrierewirkungen/Zerschneidung

Für die potenziell vorkommenden flugfähigen Tierarten erhöht sich die Barrierewirkung nur leicht. Für bodenbewohnende saP-relevante Arten, wäre die Barrierewirkung größer. Diese sind jedoch nicht zu erwarten.

Kollisionsrisiko

Für die vorkommenden Vogelarten kann sich die Kollisionsgefahr durch große Glasflächen an neu errichteten Gebäuden erheblich erhöhen, falls solche vorgesehen sind.



Betriebsbedingte Wirkprozesse

Lärmimmissionen und Erschütterungen

Durch neue Verkehrs- und Gewerbeflächen kommt es zu einer Zunahme von Lärmimmissionen, teils evtl. auch zu Erschütterungen. Es besteht durch das angrenzende Wohngebiet und die landwirtschaftliche Nutzung sowie den Verkehr und die Kinder- und Jugendeinrichtungen aber bereits eine Vorbelastung.

Optische Störungen

Durch neue Gebäude und zusätzlichen Verkehr ist auch mit einer Zunahme an optischen Störwirkungen zu rechnen. Es besteht aber bereits eine Vorbelastung durch das angrenzende Wohngebiet und den bestehenden Verkehr.

Kollisionsrisiko/Zerschneidung

Für die potenziell vorkommenden flugfähigen Tierarten erhöht sich das Kollisionsrisiko nicht nennenswert. Für bodenbewohnende saP-relevante Arten, die aber nicht zu erwarten sind, wäre eine Zunahme durch den Verkehr möglich. Es besteht auch bereits eine Vorbelastung durch Wohnen und Verkehr im Umgriff.



4. Maßnahmen

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung müssen durchgeführt werden, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern.

Vermeidungsmaßnahme V 1: Minimierung optischer Störungen

Bei der Beleuchtung von Gebäuden und Flächen (Baustellen, Gebäude, Parkplätze etc.) ist darauf zu achten, dass eine Einschränkung des Leuchtwinkels auf das für die Menschen benötigte Maß und geringe Abstrahlung nach oben stattfindet. Es werden LED- oder Natriumdampfhochdrucklampen mit warmweißem Lichtspektrum ohne UV-Anteil verwendet, max. 3000 K, wünschenswert sogar noch niedriger (HELD ET AL., 2013; SCHROER ET AL., 2019).

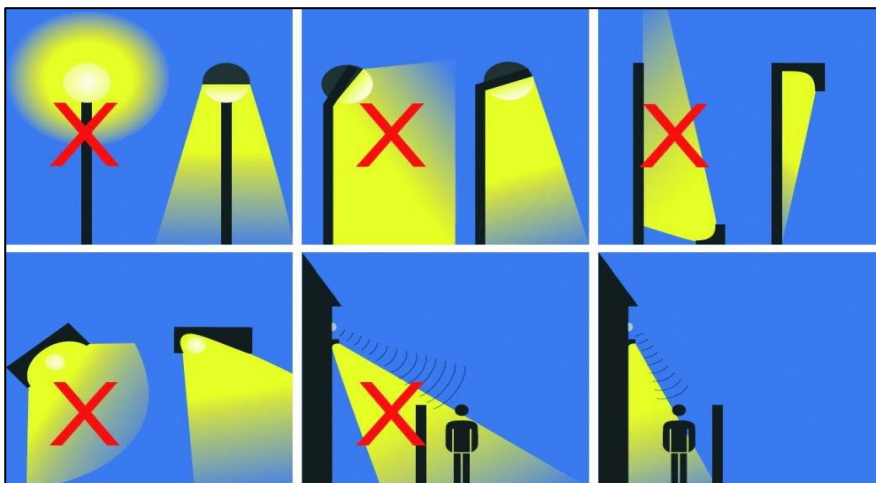


Abbildung 3: Vorzugsweise sind nach unten gerichtete, auf die benötigten Bereiche fokussierende Lichtquellen zu verwenden (jeweils rechts dargestellte Beispiele). Günstig ist eine Kopplung mit Bewegungsmeldern. Quelle: Schweizerische Vogelwarte Sempach.

Vermeidungsmaßnahme V 3: Schädigungsverbot Brutvögel: Schutzmaßnahmen gegen Vogelschlag - Vermeidung großer Glasflächen und vogelfreundliche Gestaltung der Neubauten

Um eine Steigerung des Tötungsrisikos (Vogelschlagrisikos) an Glasflächen/Fenstern neu errichteter Gebäude zu vermeiden, müssen die Fassaden entsprechend der Beschlüsse der LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (2021) gestaltet werden. Durchgehende Glasfronten, großflächige spiegelnde Flächen oder transparente Eckbereiche sind bei der Planung



der Neubauten oder anderer struktureller/gestalterischer Elemente komplett zu vermeiden. Falls größere Fensterscheiben geplant sind (d. h. Glasflächen, die das Ausmaß der Fenster in einer üblichen Lochfassade übersteigen, s. a. LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN, 2021), müssen sie so gestaltet werden, dass sie von Vögeln wahrgenommen werden können und Spiegelungen unterbleiben. Dies kann z. B. durch die Materialwahl (mattiertes, sandgestrahltes, geätztes Glas) oder eine flächige Markierung mit einem als wirksam geprüften Vogelschutzmuster (RÖSSLER ET AL., 2022) bewerkstelligt werden. Alternativ bzw. zusätzlich können vorgelagerte Strukturen angebracht werden (Fassadenbegrünung, Brise soleil o. ä.). Diese gestalterischen Maßnahmen müssen bereits bei der Planung Berücksichtigung finden, da nachträgliche Maßnahmen zur Vermeidung von Vogelschlag nur bedingt geeignet sind. Detaillierte Leitfäden finden sich u. a. in LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (2021) und RÖSSLER ET AL. (2022).



5. Fazit

Das Planungsgebiet liegt für Feld- und Wiesenbrüter wie die Feldlerche zu nah an stark befahrenen Straßen und bestehenden Gebäuden, so dass durch die Störkulisse bzw. Kulissenwirkung der bestehenden Gebäude und Hochspannungsleitungen eine Nutzung als Brutgebiet sehr unwahrscheinlich ist. Somit sind saP-relevante Arten im Planungsgebiet höchstens als Nahrungsgäste zu erwarten, da es für sie als Fortpflanzungs- und Ruhestätte nicht geeignet ist. Im Rahmen der Grünplanung zur Bebauung könnten für Vögel und Fledermäuse aber neue Lebensstätten entstehen, sofern die Pflanzung neuer Bäume vorgesehen ist.

Unter Berücksichtigung der genannten Vermeidungsmaßnahmen sind aus artenschutzrechtlicher Sicht keine vertiefenden Untersuchungen notwendig und das Vorhaben ist als unbedenklich einzustufen.

Dipl.-Biol. Stefan Hintsche



6. Literatur- und Quellenverzeichnis

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2025). Artenschutzkartierung/Karla.Natur Landkreis Rosenheim Stand 2025. Augsburg.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (StMUV) (2023). Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). München.

BARTSCHV – VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILDLEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN (2013). Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

BNATSCHG – GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (2009). Bundesnaturschutzgesetz in Kraft getreten am 01.März 2010.

EWG-RAT – RAT DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (1979). Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2.April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Mit Änderungen und Ergänzungen bis 2010. (Vogelschutzrichtlinie)

EWG-RAT – RAT DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT – FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE (1992). Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, die zuletzt durch die Änderung vom 13. Mai 2013 (mit Wirkung zum 1. Juli 2013) geändert worden ist.



7. Anhang: Abschichtungstabelle

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RL B	RL D	Sg
Fledermäuse									
X	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	X
X	0				Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	X
X	0				Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	X
0					Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	X
X	0				Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	-	-	X
X	0				Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	X
X	X	0			Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	-	V	X
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	X
X	0				Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	V	X
X	0				Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	X
0					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	X
0					Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	X
X	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	X
0					Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	X
0					Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	X
X	X	0			Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	X
0					Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	X
0					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	-	-	X
0					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	X
X	X	0			Zweifarbflodermas	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	X
X	X	0			Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	X
Säugetiere ohne Fledermäuse									
0					Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	X
0					Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	X
Kriechtiere									
0					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	X
0					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	X
0					Östl. Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	X
0					Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	X
X	0				Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	X
Lurche									
0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	X
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	X
X	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	X
X	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	X
X	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	X
0					Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	X
0					Kreuzkröte	<i>Epidalea calamita</i>	2	V	X
X	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	X
0					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	X



X	0			Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	-	X
0				Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	1	3	X

Fische

0				Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	R	X
---	--	--	--	-----------------	-----------------------------	---	---	---

Libellen

0				Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	1	2	X
0				Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	-	X
0				Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	X
0				Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	X
X	0			Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	X
X	0			Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	-	X
0				Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	1	X

Käfer

0				Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus variolosus nodulosus</i>	1	2	X
0				Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	X
0				Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	X
0				Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	X
0				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	X
0				Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	X

Tagfalter

0				Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	X
0				Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	X
0				Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	X
X	0			Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	X
0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	X
0				Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	X
0				Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	X
0				Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	X
0				Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	X

Nachtfalter

0				Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	X
0				Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	X
0				Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	X

Schnecken

0				Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	X
0				Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	X

Muscheln

X	0			Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i> agg.	1	1	X
---	---	--	--	----------------------	--------------------------	---	---	---

Abschichtungstabelle Gefäßpflanzen



V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
0					Kriechender Sellerie	<i>Helosciadium repens</i>	2	2	x
0					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	x
0					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	2	x
0					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
0					Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
0					Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkrout	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
0					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x
0					Prächtiger Dünnpfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R		X

Abschichtungstabelle Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (BAYERISCHES LFU 2016, RYSLAVY ET AL. 2020) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art (w)	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
0					Alpenschnepfen	<i>Lagopus muta</i>	R	R	-
0					Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	1	-	-
X	X	0			Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
0					Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
X	X	0			Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
0					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
x	0				Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x
0					Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
0					Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
0					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
0					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
0					Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	1	-
0					Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
0					Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	-
0					Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	1	2	x
0					Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
0					Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	x
X	X	0			Blaumeise*)	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-	-	-
0					Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2	3	-
0					Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
0					Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-



0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
X	X	0		Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
X	X	0		Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
X	0			Dohle	<i>Coleus monedula</i>	V	-	-
X	0			Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
0				Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	-	x
0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	-	x
X	0			Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
X	0			Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
X	X	0		Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-
X	0			Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	-	-	-
X	0			Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
0				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2	-
X	X	0		Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0				Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	-	x
0				Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
0				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
X	0			Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
X	0			Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	V	x
0				Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	3	-
X	0			Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
X	X	0		Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
X	X	0		Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
X	X	0		Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
0				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
X	X	0		Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
X	X	0		Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
X	0			Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
0				Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	V	x
0				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
0				Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	-	V	-
X	0			Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
X	X	0		Grünfink*)	<i>Chloris chloris</i>	-	-	-
X	0			Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
X	0			Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x
0				Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
0				Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
0				Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	3	2	-
0				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
0				Haubenmeise*)	<i>Lophophanes cristatus</i>	-	-	-
X	0			Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
X	X	0		Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
X	X	0		Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	-	-
0				Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
0				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
X	0			Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
0				Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-



0				Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	V	x
X	0			Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
X	X	0		Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
0				Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
X	0			Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
X	0			Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	-
0				Kleinsumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	nb	3	x
0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x
X	X	0		Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-
0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
0				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
0				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	x
0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
X	X	0		Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	-
0				Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	-	-	-
0				Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	1	3	-
0				Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
X	X	0		Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x
0				Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
0				Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
0				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
0				Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	-	-	x
X	X	0		Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
0				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
0				Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
X	0			Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
0				Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x
0				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
0				Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
X	X	0		Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
X	0			Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	1	x
0				Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
0				Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	x
0				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
0				Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
0				Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
X	X	0		Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
0				Rohrhammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-
0				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
0				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	x
0				Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	-	-
X	X	0		Rotkehlchen*)	<i>Eriothacus rubecula</i>	-	-	-
X	X	0		Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	-	x
0				Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	2	x
X	X	0		Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
0				Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-	-
0				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-



0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	-	x
0				Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-
0				Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	x
0				Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	-	-	-
0				Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
X	0			Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
0				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	3	x
0				Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	-	-
0				Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaeetus melanocephalus</i>	R	-	-
X	X	0		Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	x
X	0			Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
X	0			Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	x
0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	-
0				Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	nb	-	x
X	X	0		Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
X	X	0		Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
0				Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
0				Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	1	x
0				Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x
X	X	0		Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	-
0				Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
0				Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	R	x
0				Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	V	x
0				Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	1	x
0				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
X	X	0		Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
X	0			Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
X	0			Sumpfmeise*)	<i>Poecile palustris</i>	-	-	-
X	0			Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
0				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	V	-
0				Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
X	0			Tannenmeise*)	<i>Periparus ater</i>	-	-	-
x	0			Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
0				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
0				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
0				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
X	X	0		Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
X	X	0		Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	X
0				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	X
0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	X
X	0			Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	X
0				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	X
X	X	0		Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
X	0			Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
0				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	1	X
X	0			Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
0				Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	X
0				Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
X	0			Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	X
X	0			Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	



0				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	-	-
0				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	X
0				Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	X
X	0			Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
0				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
X	0			Weidenmeise*)	<i>Poecile montanus</i>	-	-	-
0				Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	X
X	X	0		Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	V	X
0				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	3	X
X	X	0		Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	X
0				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	X
0				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
0				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	X
X	X	0		Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
X	X	0		Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
X	X	0		Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
0				Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	X
0				Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	X
0				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	3	X
0				Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	R	X
0				Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	X
X	0			Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt